Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 73 (1947)

Heft: 37

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch









Besuchen lie die 23. Aug. – 19. Okt. 1947

Die grosse Ausstellung des Jahres

auf dem ehemaligen Landi-Areal Enge (1,6 km lang, 12 Hektaren)

Eine lehreiche, thematisch aufgebaute Ausstellung über das Gewerbe und die Landwirtschaft. Reichhaltiges Unterhaltungsprogramm: Züka Gleitbahn, grosse sportliche und folkloristische Veranstaltungen. (siehe Programm sportliche und folklor in der Tagespresse)

in der Tagespresse)
Die Bahnen verausgaben von einer grösseren Anzahl Stationen
aus verbilligte Gesellschaftsbillette. Von kleineren Ortschaften
aus sind Kollektivreisen per Bahn oder Autocar zu empfehlen.
Auskunft durch die Bahnstationen, Autocarunternehmer und





Original-Flacon Fr. 2.50 in Apotheken, Drogerien, Parfümerlen und beim guten Coiffeur! Nachahmungen strikte zurückweisen! General-Vertrieb für die Schweiz: W. Gerber, Zollikofen-Bern

WALDMANNSBURG Dübelstein, Dübendorf



Das Haus der guten Küche! Schöne Säle für Vereine u. Hochzeiten - Kegelbahn

Telephon 93 43 19 E. Isler, Küchenchef

les Baumaterral von unbegrenzter Haltbarkeit und schöner dunkel-grüner Farbe. Im Prais konkurrenz-fähig mit Ziegeln, Schiefer, Eternit usw. Lieferbar in Stärken von 2 bis 5 om in unregelmäßigen, qua-draftsisch oder rechtwinklig geschnittenen Stücken.

- Bedachung
- Wandverkleidung
- Treppenstufen
- **4** Podeste
- **5** Gartenmauern
- 6 Gartenwege

Verlangen Sie Offerte vom

Steinhauergeschäft Paul Ruppen, Siders



September-Freuden

für jede Hausfrau sind die strahlenden Gesichter, jedesmal wenn es als Des-sert jenen Crème-Pudding gibt, den alle loben und so furchtbar gern ha-ben. Das ist nichts anderes als

Helvetia Crème-Pudding rein- und vollgezuckert. Beutel nur 65 Rp.

Wie lange soll man einseifen?

enn Sie beim Coiffeur sitzen, kommt es Ihnen vielleicht kaum zum Bewüßtsein, wie lange er Sie einseift, ehe er mit dem Rasieren beginnt. Achten Sie einmal auf die Uhr! Drei Minuten lang nimmt er sich Zeit zu dieser Tätigkeit. Glauben Sie, der Coiffeur tue dies nur, um seine und um Ihre Zeit zu vergeuden? Nein - aber als Fachmann kennt er eben die Wirkung des richtigen Einseifens.



Nehmen Sie wenn möglich hei-Bes Wasser zum Rasieren! Im heißen Wasser entwickelt sich nämlich rascher ein voller Schaum. Überdies hilft die Wärme mit, die Haut aufzuweichen. Darum sind in Amerika heiße Kompressen vor dem Rasieren so beliebt.

Hauptsache bleibt jedoch eine gute Rasierseife, wie zum Beispiel Zephyr. Der feinblasige, sahnige Zephyrschaum macht nicht nur die Bartstoppeln gründlich weich, sondern verleiht auch der Haut jene Glätte und Geschmeidigkeit, die allein eine angenehme und vollkommene Rasur gewährleistet.

Zephyr-Rasierseife und Zephyr-Rasiercrème sind in allen guten Fachgeschäften erhältlich.



Zephyr-Rasierseife (Stange) Fr. 1.-Zephyr-Rasiercrème (Tube) Fr. 1.50

Hotel Hecht **Appenzell**

altbekannt und altbewährt. All no guet ond gnueg. Morgentaler Kegelbahn. NEU-RENOVIERT! Fliess. Wasser. Telefon 8 73 83 Besitzer: A. Knechtle



Manneskraft /

schafft eine Kur mit Hormon - Prä-Erosmon ist erhältl Apotheken zu Fr. und 21.- (Kurpackur W. Brändli & Co., Bern





Kleider, die Sie uns zum Reinigen und färben anvertrauen, erhalten Sie wie neu zurück. Schicken Sie alles, was Sie reinigen oder färben

Pully/Lausanne



Der Kuß

Welch' Unikum dies sein wohl müßt': Ein Mann, der nie ein Weib geküßt! Es sagt der Wissenschaft Befund: Nicht nur zum Essen dient der Mund, Nicht nur zum Trinken - auch zum Lieben, So war es, und so ist's geblieben. Genau so ist es mit den Haaren, Man muß sie pflegen, hüten, wahren, Wie man das macht, das weiß man wohl: Tagtäglich nur "Rumpfs Bay-Petrol".



für die rationelle Schönheitspflege verjüngen, erfrischen, reinigen, pflegen und parfümieren die Haut.

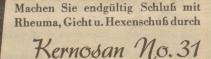
In Apotheken, Drogerien, Parfümerier und beim guten Coiffeur.

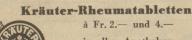


Oft spät erkennt man die Gefahr und spät erst wird uns vieles klar. Zu mancher Einsicht auf der Welt die Schuppe spät vom Auge fällt. Zum Haar-Entschuppen reicht's jedoch dank Contra-Schupp ja immer noch!

Flasche Fr. 3.50 (plus Wust) erhältlich in allen Parfümerien, bei Coiffeuren, in Apotheken und Drogerien

H. DENNLER & CO., RUTI (Zch.)





à Fr. 2.- und 4.in allen Apotheken oder direkt durch Apotheke Kern, Niederurnen





W.& G. WEISFLOG & CO ALTSTETTEN-ZÜRICH



Mein amerikanischer Haushalt

Diesen Titel trug ein Aufsatz, den ich neulich in einer bekannten Monatsschrift las. Als ich ihn gelesen hatte, schaute ich nach dem Datum; denn ich fühlte mich leise gefoppt. Aber der erste April war längst vorbei. Dann las ich das Ding nochmals, und eine Gänsehaut lief mir über den Rücken, gleichzeitig wurde ich gelb vor Neid. Nein, all diese Bequemlichkeit schon vor dem Frühstück! Das Radio (oder sagt man der Radio, ich bin nie ganz sicher) item also, das oder der weckt die Schreiberin und zündet ihre Nachtlampe an. Die Kaffeemaschine pfeift, sobald das kochende Wasser über den Kaffee sickert. Der automatische Toaster wirft das Brot auf den Tisch, wenn es die richtige Bräune hat. Freilich bleibt der armen, überlasteten Frau noch vieles zu tun übrig: Sie steht selber auf, zieht sich selber an, streicht selber Butter aufs Brot, ifst und trinkt selber, kurz, die vollkommene Entlastung ist noch lange nicht erreicht. Ich warte ungeduldig auf die Maschine, welche die Frau auf- und anzieht, speist und tränkt, von gewissen wenig beredeten, aber naturnotwendigen Verrichtungen, die ihr auch noch abzunehmen wären, ganz abgesehen. Es ist ein weites Feld.

Das Surren der Maschinen beherrscht auch den übrigen Tagesverlauf. Eine Maschine wäscht und trocknet das Geschirr und stellt es ab. Eine andere Maschine, sobald sie mit der richtigen Menge Seifenflocken gefüttert ist, wäscht und spült die Wäsche, entzieht ihr das Wasser und meldet das Ende der Arbeit mit lautem Klick. Hier fehlt noch das lezte Glied in der Kette, die Maschine, die aufhängt und abnimmt. Dafür ist das Bügeleisen so verständig, niemals weder zu warm noch zu kalt zu sein und jedem Gewebe die richtige Hitze aufzupressen.

Aufenthalt und Tätigkeit in der Küche sind lautere Wonne. Alles Rüsten geschieht mechanisch, und die Köchin braucht nur das Plänchen auswendig zu lernen, auf dem eine freundliche Zeitung ihr in verschiedenen Farben Frühstücks-, Lunch- und Dinnerweg vorgezeichnet hat, um keine überflüssige Bewegung machen zu müssen. Dabei riecht es so frisch wie in einem Engadiner Lärchenwald; denn alle Geruchsatome, wie sie sich sonst etwa in einer Küche entwickeln, werden von Ozonstrahlen zerschmettert, die ein kleiner Apparat aussendet. In den Zimmern wird er natürlich nicht verwendet; denn die Möbel sind mit parfümiertem Lack